

Das Ende der Vormundschaft, oder warum Unternehmer anders sein müssen.

Eine Veranstaltung aus der Diskussionsreihe:
Denken und Unternehmen - ein Diskussionsabend mit Univ.-Prof. Dr. Hans-Hermann Hoppe

Termin:

19.10.2007, 17:00 - 21:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Opitz Winery GmbH,
St. Bartholomäusgasse 18, 7142 Illmitz
Tel. 02175 2084 0,
E-Mail: winery@willi-opitz.at, Web: www.willi-opitz.at

Übernachtungsmöglichkeit:

Hotel zur Post Illmitz, Otto Josef Egermann,
Tel.: 02175 2321, Mobil: 06811021-6641
Fax: 02175 24224
E-Mail.: office@gastlich.com, Web: www.gastlich.com
Preise: EZ: 64.- Euro, DZ: 84.- Euro (für Teilnehmer)

Programmverlauf:

17:00 Eintreffen und Registrierung der Gäste
17:30 Begrüßung: Franz Reinisch
17:45 Willkommensworte von Willi Opitz
18:00 Einführung Dr. Eugen Maria Schulak
18:15 Vortrag Prof. Dr. Hans-Hermann Hoppe
20:00 Winemakers Dinner von CIA mit Opitz-Weinverkostung
Diskussion, small talk, open end

Teilnahmegebühr:

55.- Euro inkl. Winemakers Dinner / CIA.
Für Mitglieder der **Grünen Wirtschaft Burgenland** freier Eintritt (40.- Euro/Jahr), gültig bei bezahlter Jahresgebühr 2007

Anmeldung / Bankverbindung

E-Mail an: register@professionals.cc
und Überweisung der Teilnahmegebühr:
Empfänger: professionals.cc, Steinbach,
KontoNr: 16436, Raika Kirchschatz, BLZ 32374
Verwendungszweck: Hoppe 19.10.07

Aus Platzgründen ist die Personenzahl auf 40 limitiert.
First pay - first serve.

Gestaltung | Druck | Abwicklung | Organisation : LIS Reinisch OG,
Oberort 17, 7441 Steinbach, www.lis-oeg.com · office@lis-oeg.com
Impressum: Grüne Wirtschaft Burgenland, Hauptstraße 16, 7000 Eisenstadt, www.gruenewirtschaft.at/bgld

Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben.

Die Grüne Wirtschaft gibt Unternehmen, die ökologisch und sozial verantwortungsvoll handeln, eine starke Stimme für ihre Anliegen. Wir fordern ein gerechteres Steuersystem: **Arbeit und Leistung müssen belohnt werden**. Die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen sowie die Reduktion von Abfall, Emissionen und Verkehr müssen sich betriebswirtschaftlich lohnen. Dafür braucht es geeignete Gesetze.

Für viele Selbstständige sind wirtschaftliche Absicherung, Lebensqualität und berufliche Weiterbildung sehr wichtige Themen. Wir sorgen dafür, dass die Interessen der Ein-Personen-Unternehmen und Mikrobetriebe auch in der Wirtschaftskammer wahrgenommen werden.

Die Globalisierung ist für Österreichs Wirtschaft eine große Chance. Aber ethische Unternehmensleitwerte müssen weltweit gelten. Solidarisches Handeln in Wirtschaftsfragen darf nicht an der Staatsgrenze enden.

Die Grüne Wirtschaft ist mit mehr als 400 Mandatarinnen und Mandataren in der Wirtschaftskammer aktiv. In rund 200 Fachorganisationen vertreten wir die Anliegen der jeweiligen Branchen. Über die Wirtschaftsparlamente tragen wir grüne Wirtschaftspolitik in die Kammer. Wir sorgen für Demokratie und Kontrolle, Effizienz und Serviceorientierung.

Wir brauchen eine moderne, schlanke und transparente Interessenvertretung des 21. Jahrhunderts, die alle ihre Mitglieder, insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe vertritt.

Die Grünen haben Wirtschaftskompetenz. Weil es uns gibt. Vertreterinnen und Vertreter der Grünen Wirtschaft nehmen Einfluss auf die Grüne Partei. **Dank unserer Mitglieder und Mandatarien bringen wir praxisnahes Fachwissen aus Sicht der Wirtschaft in der Partei ein** und vertreten die Interessen der Selbstständigen und Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Formulierung grüner Wirtschaftspolitik. Die Meinung unserer Expertinnen und Experten ist gefragt. Wir melden uns in den Parteigremien zu Wort und sind in ständigem Dialog mit den Nationalrats- und Landtagsabgeordneten der Grünen. Damit haben wir indirekt Einfluss auf die Gesetzgebung. Weil es uns gibt, werden die Interessen der Selbstständigen von den Grünen in immer stärkerem Ausmaß vertreten.

(Auszug aus der Broschüre: Mit grünen Ideen schwarze Zahlen schreiben)

Hauptsponsor:  www.gruenewirtschaft.at/bgld



DENKEN und UNTERNEHMEN

Das Ende der Vormundschaft,
oder warum Unternehmer
anders sein müssen.

Termin: 19.10.2007 in Illmitz
Ein Diskussionsabend mit
Univ.-Prof. Dr. Hans-Hermann Hoppe

Eine Veranstaltungsreihe der
Grünen Wirtschaft Burgenland
www.gruenewirtschaft.at/bgld



"Die Freiheit des Einzelnen"

ist eine viel zitierte Phrase. Unklar ist aber, wo die Grenzen der Freiheit beginnen und wo sie enden.

Aktuelle Themen wie

- die Unzulänglichkeiten der Clubzwang-Demokratie (Machtgehabt statt inhaltlicher Beschäftigung)
- das bedingungslose Grundeinkommen (Abschaffung der Steuern zugunsten einer einzigen Verbrauchssteuer und der Kampf gegen die verschwindende Erwerbsarbeit)
- Einwanderungsproblematik und Islamisierung (Die Lust am Kapitullen (frei nach Henryk Broder))

zeigen, dass etwas mit unserer Demokratie und unserem Freiheitsbewusstsein nicht stimmt.

Unsere politischen Vertreter werden in keinsten Weise mehr von uns als Vorbilder akzeptiert. Wie sollten sie auch; handelt es sich bei ihren Bemühungen doch in vielen Fällen um stümperhaftes Learning by Doing.

Die professionellen Führungspersonlichkeiten haben sich durch Leistung (welcher Art auch immer) diese Rolle erkämpft. Das gilt in der Natur aber auch in der Wirtschaft. Nichtleistung kann niemals zu Führerschaft führen. Was wir täglich in den Nachrichten sehen, ist gelebte Bevormundung durch Nichtführerkräfte. Steuern werden eingeführt und in der nächsten Legislaturperiode wieder abgeschafft oder umbenannt. Surrile Dinge (160 auf der Autobahn, 30 in Stadtgebiet) werden auf oberster politischer Ebene besprochen. Ein Wehrdienstverweigerer wird Verteidigungsminister. Und viele, viele Politiker haben noch nie im Leben etwas Vernünftiges geschaffen.

Und: Alle diese Politiker sind von angeblich freien Bürgern (rechtlich gesehen: Normunterworfenen) aus freien Stücken und nach demokratischen Regeln gewählt worden. Da kann doch was an dieser Demokratie nicht stimmen. "Wir sollen diese Leute dazu ausgewählt haben, unsere Meinung zu vertreten??"

Gegen jegliche Einmischung in die privaten Eigentumsverhältnisse kämpft Prof. Hans-Hermann Hoppe, der Anarcho-Kapitalist und "Underground-Philosoph" mit deutschen Wurzeln.

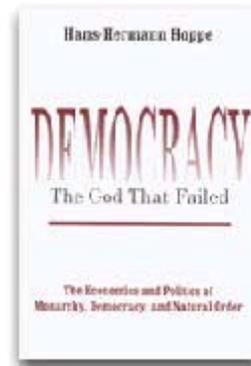
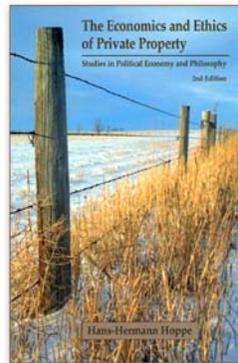
In seinem letzten Buch:

"Demokratie, der Gott der Keiner Ist"

übt Hoppe massive Kritik am demokratischen Staat und prognostiziert das Ende der Demokratie.

Warum sollte die Demokratie nicht auch ein Ablaufdatum haben?

Seine Meinung, dass die Einhebung von Steuern und Abgaben einem gesetzlich reglementierten Diebstahl entspricht, ist es allemal Wert, gespannt zuzuhören.



Weitere Bücher:

Handeln und Erkennen (Bern 1976)
Sozialismus oder Kapitalismus (2005)
Eigentum, Anarchie und Staat (2005)

**Das Ende der Vormundschaft,
oder warum Unternehmer
anders sein müssen.**

Termin: 19.10.2007 in Illmitz
Ein Diskussionsabend mit
Univ.-Prof. Dr. Hans-Hermann Hoppe

Univ.-Prof. Dr. Hans-Hermann Hoppe

Jahrgang 1949;

Studium an der Universität des Saarlandes, Saarbrücken, der Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt am Main, und der University of Michigan, Ann Arbor; Promotion (1974) und Habilitation (1981) an der Johann Wolfgang Goethe Universität; Heisenberg Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (1981-1986).

Hans-Hermann Hoppe ist gegenwärtig Professor of Economics an der University of Nevada, Las Vegas, Distinguished Fellow des Ludwig von Mises Instituts in Auburn, Alabama, sowie Gründer und Präsident der Property and Freedom Society.

Hans-Hermann Hoppe wird heute als profiliertester Vertreter der Österreichischen Schule angesehen.

Er ist der Autor von acht Büchern, hat rund um die Erde gelehrt. Seine Schriften sind in über zwanzig Sprachen übersetzt worden.

Die Österreichische Schule:

Hans-Hermann Hoppe war Schüler von Murray Rothbard, einem jüdischen Universalgelehrten,

Rothbard war Schüler von Ludwig von Mises, von den Nazis aus Wien vertrieben,

Mises war Schüler von Eugen von Böhm-Bawerk, zwei Mal Finanzminister (er war übrigens auf dem 100-Schilling-Schein).

Mises war lange Mitarbeiter an der Handelskammer in Wien, der Vorgängerorganisation der Wirtschaftskammer.

Böhm-Bawerk war Schüler von Carl Menger, Ökonom, Begründer der Wiener Schule und Mathematiklehrer von Erzherzog Rudolf.

